

## **Schriftliche Kleine Anfrage**

der Abgeordneten Sandro Kappe, Silke Seif und Dr. Anke Frieling (CDU)  
vom 30.06.22

### **und Antwort des Senats**

**Betr.: Diskriminierung bei Zuschüssen für die Auszubildenden durch das UKE**

**Einleitung für die Fragen:**

*Auszubildende am UKE erhalten einen Zuschuss für Familienheimfahrten. Jedoch wird dieser nur an Auszubildende, die aus Deutschland kommen, gezahlt. Ausländische Auszubildende erhalten hingegen keinen Zuschuss. Diese Regelung ist allein schon aus Gründen der Fairness nicht nachzuvollziehen. Angesichts des aktuellen Pflegekräftemangels ist sie überhaupt nicht zu verstehen.*

*Vor diesem Hintergrund fragen wir den Senat:*

**Einleitung für die Antworten:**

Der Senat beantwortet die Fragen teilweise auf der Grundlage von Auskünften des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf (UKE) wie folgt:

**Frage 1:** *Welche Zuschüsse erhalten die Auszubildenden des UKE für Familienheimfahrten? Durch welche vertraglichen Regelungen sind diese Zuschussregelungen gesichert?*

**Frage 2:** *Erhalten ausländische Auszubildende diesen Zuschuss ebenfalls?  
Wenn nein, warum?*

**Frage 3:** *Plant der Senat den Zuschuss zumindest anteilig auch für ausländische Auszubildende zu zahlen?*

*Wenn nein, warum nicht?*

*Wenn ja, zu wann und in welchem Umfang?*

**Antwort zu Fragen 1, 2 und 3:**

Die Auszubildenden des UKE erhalten Zuschläge für Familienheimfahrten nach den tarifvertraglichen Regelungen des § 10a Tarifvertrag für Auszubildende des öffentlichen Dienstes (TVAöD) – Besonderer Teil Pflege – (TVAöD – Pflege) beziehungsweise nach § 10a Tarifvertrag für Auszubildende des öffentlichen Dienstes (TVAöD) – Besonderer Teil BBiG. Eine Differenzierung nach der Staatsangehörigkeit der Auszubildenden erfolgt nach den geltenden tarifvertraglichen Regelungen nicht.